



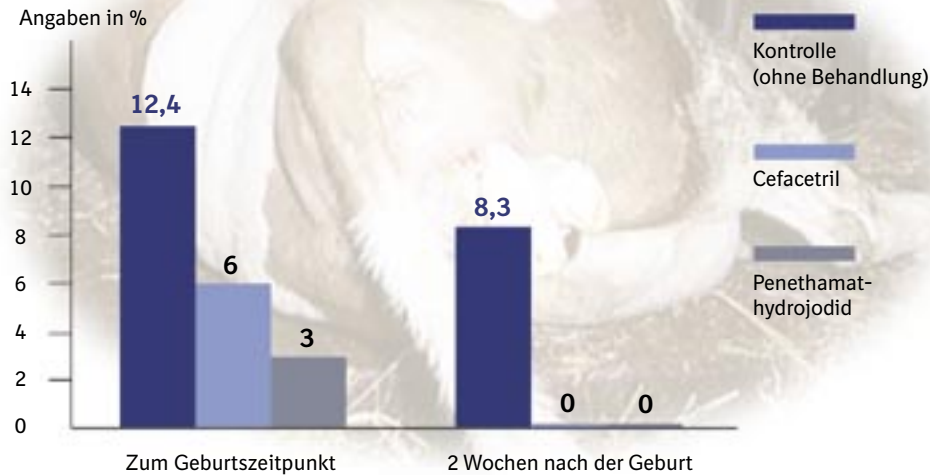
Behandlungsergebnisse

Praxisuntersuchungen an Färsengruppen (Behandlungs- und Kontrollgruppe) über die Wirksamkeit verschiedener Wirkstoffe im Färseneuter in einem Problem-Bestand, wo 40 % der Erstkalbinnen un-

mittelbar nach der Geburt an einer akuten Mastitis erkrankten, ergaben folgende Resultate:

► Die geprüften Wirkstoffe (Penethamat-Hydrojodid, Cefacetril) bewirkten bei den Behandlungsgruppen im Vergleich zu den Kontrollen eine wesentliche Verminderung der Mastitisrate (klinische Mastitiden) unmittelbar nach der Geburt und auch noch zwei Wochen danach (siehe Grafik).

Häufigkeit verschiedener Mastitiden zum Zeitpunkt der Geburt und zwei Wochen nach der Geburt bei behandelten Gruppen und der Kontrollgruppe

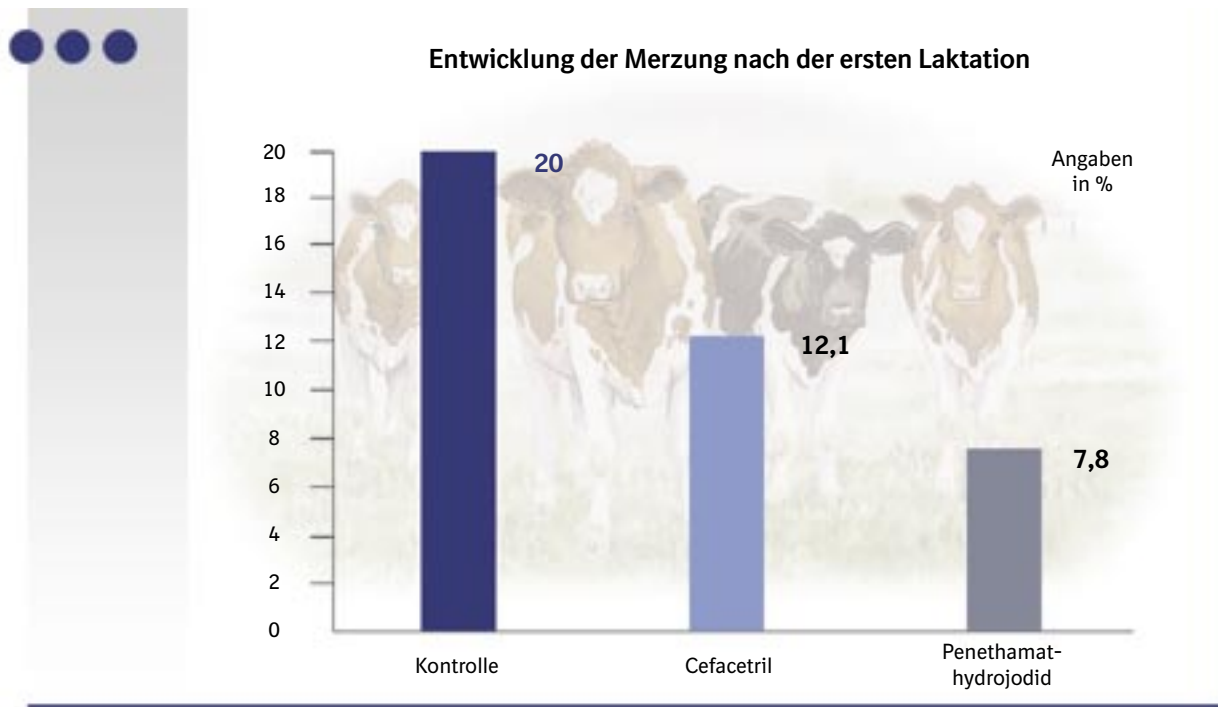


nach Weingarte, 1996

Behandlungsergebnisse



- Die mit einem Antibiotikum versorgten Färsen wiesen zum Zeitpunkt der Geburt eine geringere Infektionsrate auf als die Kontrolltiere.
- Zwei Wochen nach der Geburt hatte sich bei den behandelten Färsen (auch durch Selbstheilungseffekt) der klinische Anteil wesentlich vermindert. Bei den Erregern zeigte sich zwischen Behandlungs- und Kontrolltieren zahlenmäßig eine Angleichungstendenz.
- Die Anteile der in der ersten Laktation wegen Euterveränderungen gemerzten Tiere sind in allen Behandlungsgruppen erheblich geringer als in den Kontrollgruppen. Bleibende Schädigungen des Euters durch Mastitiden im geburtsnahen Zeitraum konnten durch die Behandlung verringert werden.





Behandlungsergebnisse

- ▶ Sehr deutlich ist der Unterschied zwischen der behandelten und unbehandelten Gruppe bezüglich der Zellzahlen. Besonders in der Gruppe der Penethamat-Hydrojodid-Behandlung stabilisierten sich die Zellzahlen auffällig schnell.
- ▶ Hervorzuheben ist jedoch, dass in einem solchen Bestand therapeutische Maßnahmen nur kurzzeitig ökonomisch sinnvoll sind. Ein Abstellen der Ursachen wie mangelhafte Hygiene, nicht bedarfsgerechte Fütterung, Fehler im Stallbau u.a.m., sind als flankierende Maßnahmen unerlässlich.

Verlauf der Zellzahlentwicklung am Bsp. der Penethamathydrojodid Behandlungsgruppe

